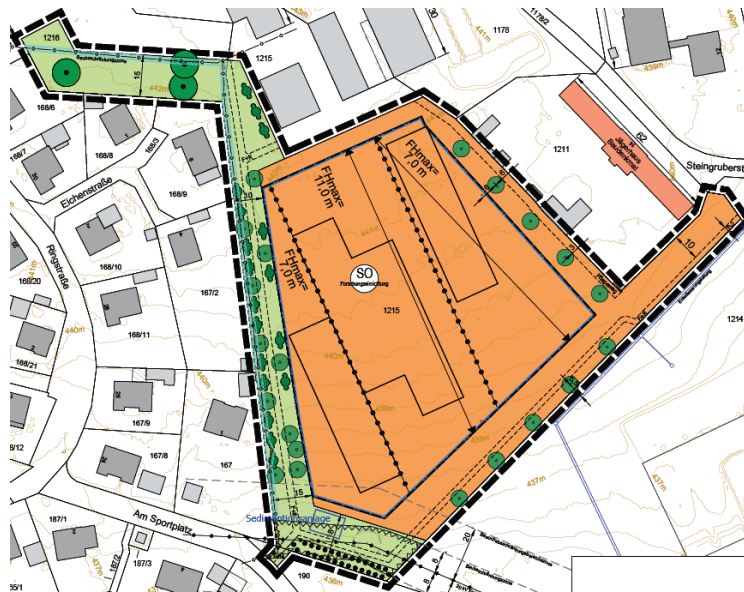


# Markt Weidenbach

## Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan

### „Kompetenzzentrum für Digitale Agrarwirtschaft (KoDA)“



## Artenschutzrechtliche Vorabschätzung (Relevanzprüfung)

Auftraggeber: **Staatliches Bauamt Ansbach**  
Bischof-Meiser-Str. 11  
91522 Ansbach

Bearbeitung: **BILANUM** Dr. Wolfgang Schmidt  
Am Hasenbichel 30  
86650 Wemding

20-05-532

Wemding, 23. Oktober 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>TEXTTEIL</b>	<b>Seite</b>
<b>1 AUSGANGSLAGE UND AUFGABENSTELLUNG.....</b>	<b>1</b>
1.1 Ausgangslage und Rahmenbedingungen .....	1
1.2 Aufgabenstellung.....	1
<b>2 UNTERSUCHUNGSRAUM .....</b>	<b>2</b>
<b>3 ARTENVORKOMMEN .....</b>	<b>3</b>
3.1 Säugetiere (Fledermäuse).....	5
3.2 Amphibien .....	5
3.3 Vögel .....	5
<b>4 BESCHREIBUNG DES VORHABENS UND DESSEN RELEVANTER WIRKFAKTOREN .....</b>	<b>6</b>
4.1 Beschreibung des Vorhabens .....	6
4.2 Beschreibung der Wirkfaktoren .....	6
4.2.1 Baubedingte Wirkungen.....	6
4.2.2 Anlagenbedingte Wirkungen.....	7
4.2.3 Betriebsbedingte Wirkungen.....	8
4.3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität.....	8
4.3.1 Minderungsmaßnahmen .....	8
4.3.2 CEF-Maßnahmen .....	9
<b>5 ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>10</b>
<b>6 LITERATUR UND VERWENDETE UNTERLAGEN .....</b>	<b>11</b>

## **ANHANG:**

### **Anhang 1:**

Artenschutzkartierung Bayern,  
TK-Blätter 6729 Ansbach Süd und 6829 Ornbau  
(Gesamtliste Bayer. LfU 2022)

### **Anhang 2:**

Artenschutzkartierung Bayern, TK-Blätter 6729 Ansbach Süd und 6829 Ornbau  
(für im Plangebiet vorhandene Lebensräume)

# 1 Ausgangslage und Aufgabenstellung

## 1.1 Ausgangslage und Rahmenbedingungen

Es ist eine Erweiterung der Fachhochschule Triesdorf, Markt Weidenbach geplant. Zum Bebauungsplan „Kompetenzzentrum für Digitale Agrarwirtschaft (KoDA)“ sind Aussagen zum Artenschutz (artenschutzrechtliche Vorabschätzung, Relevanzprüfung) notwendig.

Im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist der Artenschutz in den Bestimmungen der §§ 44 und 45 verankert.

Entsprechend § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG gelten die artenschutzrechtlichen Verbote bei nach § 15 BNatSchG zulässigen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässigen Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG nur für die in Anhang IV der FFH-RL aufgeführte Tier- und Pflanzenarten sowie für die Europäischen Vogelarten (europarechtlich geschützte Arten).

In einem ersten Schritt werden die Arten „abgeschichtet“, für die eine Betroffenheit durch das jeweilige Projekt aufgrund vorliegender Daten mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann (s. Abbildung 1). Nur für die in dieser Vorprüfung nicht ausgeschiedenen Arten ist dann die Bestandserfassung am Eingriffsort sowie die Prüfung der Verbotstatbestände erforderlich.

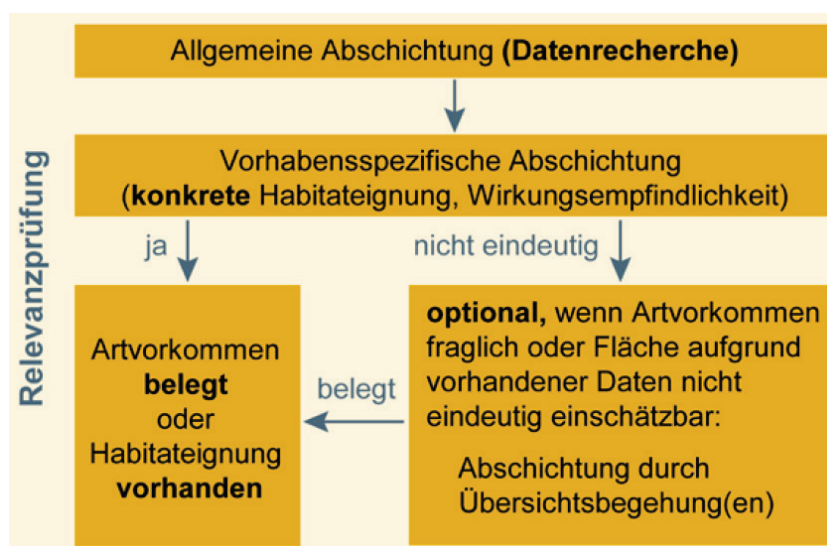


Abb. 1: Ablaufschema zur Artabschichtung (Quelle: Bayer. LfU 2020)

## 1.2 Aufgabenstellung

Die vorliegende Unterlage umfasst eine Relevanzprüfung auf Grundlage der vorhandenen Daten einschl. zwei Begehungen des Plangebietes im Juni 2020 zur Erstellung einer Habitatpotentialanalyse.

Des Weiteren wird auf Grundlage der Ergebnisse der vorhandenen Grundlagendaten, der Habitatpotentialanalyse und der Planung zu dem anstehenden Vorhaben eine Bewertung der Vorhabenswirkungen erstellt.

## 2 Untersuchungsraum

Das Plangebiet liegt am östlichen Rand von Triesdorf (s. Abbildung 2).

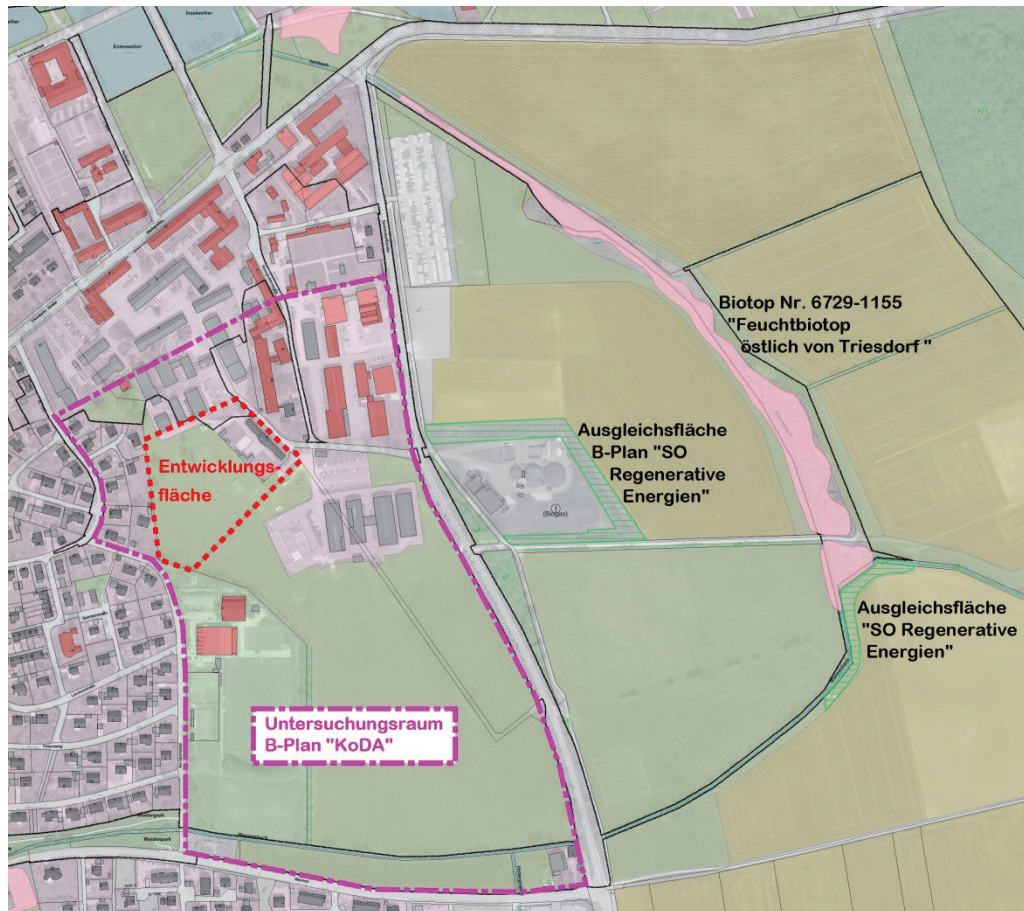


Abb. 2: Übersicht Untersuchungsraum (Quelle: FIN Web, ergänzt)

Das Planungsgebiet umfasst eine genutzte Grünfläche mit Einzelbäumen (5 Kiefern) für die geplante KoDA-Entwicklungsfläche (s. Abbildung 3).



Abb. 3: Übersicht Bereich für Erweiterung

Die angrenzenden Flächen sind bebaut oder intensiv genutzt. Östlich der St 2411 ist ein Feuchtbiotop in der Biotopkartierung erfasst (Biotop-Nr. 6729-1155, s. Abbildung 2). Südlich ist eine Biogasanlage mit Ausgleichsflächen vorhanden (Ausgleichsflächen B-Plan „SO Regenerative Energien“, s. Abbildung 2).

Der Untersuchungsraum für die Aussagen zum Artenschutz umfasst die geplante Erweiterungs-/Entwicklungsfläche und die angrenzenden Bereiche (s. Abbildung 2).

### 3 Artenvorkommen

Zur Erfassung vorhandener Artenvorkommen wurden vorhandene Daten (aktuelle Biopkartierung, Artenschutzkartierung (ASK)) erhoben und im Juni 2020 zwei Begehungen des Plangebietes durchgeführt.

Die Ergebnisse sind nachfolgend dargestellt.

Gemäß Artenabfrage beim bayer. LfU (Artenvorkommen TK-Blätter 6729 Ansbach Süd und 6829 Ornbau, s. Anhang 1) können im Raum Triesdorf folgende, artenschutzrechtlich relevante Artengruppen vorkommen:

- Säugetiere (Biber und diverse Fledermäuse),
- Vögel,
- Reptilien (Zauneidechse),
- Amphibien (Knoblauchkröte, Laubfrosch und Kammmolch sowie Gelbbauchunke (TK 6729), Kreuz- und Knoblauchkröte, Laubfrosch, Kleiner Wasser-, Moor- und Springfrosch sowie Kammmolch (TK 6829)),
- Libellen (Grüne Flussjungfer, TK 6729, und Große Moosjungfer, TK 6829),
- Schmetterlinge (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, TK 6829).

Für den Untersuchungsraum sind in der Artenschutzkartierung (ASK) Beobachtungen verzeichnet (s. Abbildung 4):



**Abb. 4:** Auszug ASK TK 6729 Ansbach Süd  
67290174 Libellen im Tümpel am Wannebach (1988),  
67290275 Ameisen und Heuschrecken in Fettwiese (1988),  
67290283 Heuschrecken in Fettwiese (1988),  
67290698 Weißstorch (2007 - 2019),  
67290699 Weißstorch (2008 - 2019) und  
97290785 Weißstorch (2013 - 2019).  
Auszug ASK TK 6829 Ornbau  
68290258 Heuschrecken in Fettwiese (1988)  
68290265 Pflanzen und Insekten (1985/1988) und  
68290681 Fledermäuse an Weiher (2010).

Für die vorliegenden Aussagen zum Artenschutz wurde neben der Erhebung vorhandener Grundlagendaten eine Begehung des Plangebietes durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurden eine Habitatpotentialanalyse erstellt und die Arten abgeschichtet, für die eine Betroffenheit durch das Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Eine Anpassung der Gesamtliste TK-Blätter 6729 und 6829 an die im Untersuchungsraum vorhandenen Lebensräume ist in Anhang 2 dargestellt. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf diese lebensraumbezogene Artenliste.

Für die genannten Arten der Gruppen Reptilien, Amphibien, Libellen und Schmetterlinge stellt das Planungsgebiet auf Grund der intensiven Nutzung und des Fehlens von

Gewässern keinen spezifischen Lebensraum dar, d.h. die Habitatansprüche der Arten werden nicht erfüllt.

Jedoch sind in einem Umfeld von ca. 600 m um Weidenbach in alle Richtungen Gewässer vorhanden. Daher könnte das Planungsgebiet von Amphibien durchwandert werden (UNB LRA Ansbach 15.07.2024).

Unter den Säugetieren kann für den Biber ein Vorkommen im Planungsgebiet ausgeschlossen werden, da auch für diese Art die Habitatansprüche nicht erfüllt sind. Daher verbleiben als potentiell im Untersuchungs-/Planungsraum relevante Artengruppen Fledermäuse, Amphibien und Vögel.

### **3.1 Säugetiere (Fledermäuse)**

Für die weiteren Betrachtungen zum Artenschutz sind folgende Fledermaus-Gilden relevant:

- Wald- und Gebäudefledermäuse (Fledermausarten, die im Sommer auch Bäume und Nistkästen als Quartiere nutzen, jedoch nicht in diesen überwintern) und
- Gebäudefledermäuse (keine Quartiere in Bäumen oder Nistkästen, sondern an/in Gebäuden und unterirdische Winterquartiere).

Typische Wald- oder Baumfledermäuse, die auch in Bäumen überwintern, werden als nicht vorhabenrelevant eingestuft, da nur wenige Bäume im Vorhabengebiet vorhanden bzw. Nadelbäume vom Vorhaben betroffen sind und in diesen keine Fledermausquartiere festgestellt werden konnten. Dabei wird davon ausgegangen, dass die an die geplante Erweiterungsfläche angrenzenden Gehölzbestände erhalten bleiben.

Die Freiflächen im Untersuchungsgebiet können von Fledermäusen als Nahrungshabitat genutzt werden.

Nahrungshabitate unterliegen jedoch nicht den Bestimmungen des § 44 BNatSchG, da im Eingriffsbereich keine Fledermausquartiere vorhanden sind und das Nahrungshabitat daher keinen essenziellen Habitatbestandteil darstellt.

### **3.2 Amphibien**

Für Amphibien-Arten stellt das Planungsgebiet auf Grund der intensiven Nutzung und des Fehlens von Gewässern keinen spezifischen Lebensraum dar.

Jedoch sind in einem Umfeld von ca. 600 m um Weidenbach in alle Richtungen Gewässer vorhanden, so dass das Planungsgebiet von Amphibien durchwandert werden könnte (UNB LRA Ansbach 15.07.2024).

### **3.3 Vögel**

Auf Grund der Lage des Plangebietes innerhalb bzw. unmittelbar randlich des Siedlungsgebietes und der FH Triesdorf und den damit verbundenen Störungen wird davon ausgegangen, dass vglw. störungsunempfindliche und weit verbreitete Gebäude- und Gehölzbrüter zu erwarten sind. Die vorhandenen Grünflächen können Vögeln unterschiedlicher Gilden als Rast- und Nahrungshabitat dienen.

Vorkommen von Wald- und Wasservögeln sowie typischen Offenlandarten (z.B. Feldlerche, Schafstelze oder Kiebitz) können im Planungsgebiet ausgeschlossen werden, da hier die Habitatansprüche dieser Arten nicht erfüllt sind und Offenlandarten zu störenden vertikalen Strukturen artspezifische Abstände einhalten.



## 4 Beschreibung des Vorhabens und dessen relevanter Wirkfaktoren

### 4.1 Beschreibung des Vorhabens

Das Raumprogramm für die neuen Funktionen des Kompetenzzentrums für Digitale Agrarwirtschaft (KoDA) umfasst unter anderem ein Gewächshaus mit Pflanzlabor, eine Fahrzeughalle inklusive Wasch- und Fahrzeugstellplatz, Werkstätten und Büroflächen.

Im westlichen Bereich des Plangebietes ist eine öffentliche Grünfläche mit Anpflanzung standort-heimischer Gehölze (Baum- und Strauchpflanzungen) vorgesehen (s. Abbildung 5).

Am südlichen Rand des Geltungsbereiches vorhandene Bäume und Sträucher werden erhalten und sind bei Abgang zu ersetzen (s. Begründung, Kap. 4.4). Des Weiteren sind am Ostrand des SO Reihen aus Laubbäumen vorgesehen (s. Abbildung 5).



Abb. 5: Ausschnitt Planzeichnung B-Plan „KoDA“ (Stand 10.10.2024)

### 4.2 Beschreibung der Wirkfaktoren

Zur Bestimmung und Bewertung der Wirkungen des Vorhabens auf die Umwelt bedarf es einer differenzierten Betrachtung seiner Anlagen sowie des Betriebes. Es ist zu unterscheiden zwischen bau-, anlagen- und betriebsbedingten Effekten.

#### 4.2.1 Baubedingte Wirkungen

Baubedingte Wirkungen sind alle jene, die während der Bauphase eine vorübergehende, also zeitlich begrenzte, Veränderung des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes (deren Einzelkomponenten und Wirkungszusammenhänge) verursachen.

Als baubedingte Wirkungen kommen bei dem geplanten Vorhaben vor allem die zur Baufeldfreimachung notwendige Rodung von Gehölzen und der Abbruch vorhandener Gebäude in Betracht.

Die weitere bauzeitliche Flächeninanspruchnahme entspricht der anlagenbedingten, da keine zusätzlichen Flächen, z.B. für Baueinrichtungsflächen oder Baustraßen, beansprucht werden. Die Flächeninanspruchnahme wird daher unter den anlagebedingten Wirkungen betrachtet.

An baubedingten Wirkungen kommen v.a. Immissionen aus Bautätigkeiten, wie z.B. Lärm, Abgase und Stäube, aber auch optische Störungen von Tieren in Betracht.

Tab.1: Baubedingte Wirkungen und Auswirkungen auf Arten/Artengruppen

baubedingte Wirkung	Auswirkungen	potenziell betroffene Art / Arten-gruppe
Baufeldfreimachung	Rodung von Gehölzen, Habitatverlust, Abschieben des Oberbodens, ggf. Tötung von Individuen	Säugetiere (Fledermäuse), Vögel, Amphibien
Staub- und Schadstoffimmissionen aus Bautätigkeiten und Baumaschinen	temporärer Funktionsverlust von Habitaten, Störung von Individuen, Flucht- und Meideverhalten	Vögel
akustische und visuelle Störungen sowie Erschütterungen		
Lichtimmissionen, optische Störungen	temporärer Funktionsverlust von Nahrungshabitaten	Säugetiere (Fledermäuse), Vögel

Die im Vorhabengebiet vorhandenen Nadelbäume müssen für den Bau des neuen Kompetenzzentrums gefällt werden, die im Nordwesten stehenden Laubbäume bleiben erhalten.

Die Rodung von Gehölzen kann insgesamt als unerheblich eingestuft werden, wenn die Maßnahmen außerhalb der Aktivitätszeit von Fledermäusen (Anfang März bis Ende Oktober) sowie außerhalb der Brut und Vegetationszeit von Vögeln (01. März bis 30. September) durchgeführt werden.

Auf Grund der weiten Verbreitung der potentiell vorkommenden Arten ist nicht mit einer Verschlechterung des jeweiligen Erhaltungszustandes der lokalen Populationen zu rechnen, da auch in Zukunft ein ausreichendes Quartierangebot durch den Erhalt und die im Umfeld vorhandenen Strukturen zur Verfügung steht.

Nach Angaben des Planers (Landschaftsplanung Klebe, E-Mail vom 17. März 2021) sind Gebäude im Eingriffsbereich nicht vorhanden („das Jägerhaus und alle ihm zugehörigen Nebengebäude bleiben stehen“), so dass keine Auswirkungen für Fledermäuse und gebäudebrütende Vogelarten zu erwarten sind. Die in der ASK eingetragenen Weißstorch-Vorkommen sind von dem geplanten Vorhaben ebenfalls nicht betroffen.

Störungen von Jagdgebieten sind durch baubedingten Lärm und durch visuelle Effekte lokal möglich. Aufgrund der angrenzenden Freiflächen und Siedlungsflächen mit Grünbestand kann davon ausgegangen werden, dass sich der Erhaltungszustand einer potentiellen Population nicht verschlechtert.

#### 4.2.2 Anlagenbedingte Wirkungen

Die anlagenbedingten Wirkungen sind dauerhaft und entstehen durch die technischen Baukörper bzw. Bauwerke selbst.

Als Folgen können auftreten direkter Flächenverlust (durch Überbauung), Zerschneidung von Funktionszusammenhängen oder Beeinträchtigung von Lebensräumen und die optische Wirkung der neuen Anlage.

Durch das geplante Vorhaben kommt es durch den Neubau des Kompetenzzentrums zur Überbauung einer genutzten Grünfläche mit Baumbestand (s. Tabelle 2, vgl. Abbildungen 2, 3 und 5).

Tab.2: Anlagenbedingte Wirkungen und Auswirkungen auf Arten/Artengruppen

anlagebedingte Wirkung	Auswirkungen	potenziell betroffene Art / Arten- gruppe
Flächeninanspruchnahme durch Überbauung, Bodenab- und/oder -auftrag	dauerhafter Verlust von Fortpflanzungs- und/oder Ruhestätten	Vögel
	dauerhafter Verlust von Nahrungshabitaten	

Auf Grund der weiten Verbreitung der potentiell vorkommenden Arten ist nicht mit einer Verschlechterung des jeweiligen Erhaltungszustandes der lokalen Populationen zu rechnen, da auch in Zukunft ein ausreichendes Quartierangebot durch den Erhalt und die im Umfeld vorhandenen innerstädtischen Strukturen und bei ergänzenden Gehölzpflanzungen im Plangebiet zur Verfügung steht.

#### 4.2.3 Betriebsbedingte Wirkungen

Zusätzliche betriebsbedingte Auswirkungen sind nicht zu erwarten, da die Planungsfläche innerhalb des Stadtgebietes von Weidenbach-Triesdorf liegt und der geplante dem vorhandenen Zustand entspricht.

### 4.3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

#### 4.3.1 Minderungsmaßnahmen

Folgende Maßnahmen werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten oder Störungen von Individuen (der Artengruppen Fledermäuse, Amphibien und Vögel) zu vermeiden oder zu mindern:

- Bauzeitenbeschränkung für die Bauaufreimung:  
 Die Entnahme von Gehölzen kann insgesamt als unerheblich eingestuft werden, wenn die Maßnahmen außerhalb der Aktivitätszeit von Fledermäusen (Anfang März bis Ende Oktober) sowie außerhalb der Brut und Vegetationszeit von Vögeln (01. März bis 30. September) durchgeführt werden.  
 Sollte eine Beseitigung von Gehölzen innerhalb des Schutzzeitraumes 01.03. – 30.09 gemäß § 39 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG notwendig werden, so kann diese Maßnahme nur mit Ausnahmegenehmigung der Unteren Naturschutzbehörde erfolgen.
- Bestandserhalt von Bäumen, soweit möglich.  
 Die zu erhaltenden Gehölze werden während der Bauzeit geschützt.  
 Ein Baumschutz von zu erhaltenden Gehölzen hat gemäß der Maßgaben der DIN 18920 zu erfolgen.
- Anlage von Grünflächen und standortgerechten und gebietsheimischen Gehölzen.
- Für die Straßenbeleuchtung sind insektenverträgliche Leuchtmittel (wie LEDs) zu verwenden.  
 Zur Vermeidung bzw. Verminderung der Anlockwirkung von Licht auf Insekten sollten alle erforderlichen Beleuchtungsanlagen mit LED-Lampen (Kalt- oder Neutral-Warm-LED, Farbtemperatur < 2.700 K) ausgestattet werden. Außenbeleuchtung mit LEDs zeichnet sich durch den geringsten Insektenanflug und zugleich auch den niedrigsten Energieverbrauch aus. Die der Leuchtkörper und

Reflektoren sollten so ausgewählt werden, dass die Lichtkegel nur nach unten auf den Boden fallen. Eine Ausrichtung auf den freien Luftraum, auf Gehölze oder Grünflächen (Flugrouten, Querungsbereiche, Jagdhabitats von Fledermäusen) unterbleibt.

- Zur Vermeidung von Störungen sollten Dämmerungs- und Nachtbaustellen während der Aktivitätszeit von Fledermäusen (Anfang März bis Ende Oktober) unterlassen werden.
- Zum Schutz von Insekten und Fledermäusen sollte die Betriebsbeleuchtung nachts abgeschaltet werden bzw. mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden.
- Es sollten während der Erschließungsphase, keine Strukturen mit Fallenwirkung für Kleintiere (z.B. Eidechsen, Amphibien, Igel, Spitzmäuse) entstehen, z.B. offene Baugruben, bodengleiche Treppenabgänge, Lichtschächte und Entwässerungsrinnen (feinmaschige Abdeckung oder Ausstiegsmöglichkeiten erforderlich), offene Fallrohre, Gullis o.ä.. Gullis sollten nicht unmittelbar an Bordsteinen, sondern davon abgesetzt eingebaut werden, Einfahrten zu Tiefgaragen sollten so gestaltet werden, dass sie für Kleintiere nicht zugänglich sind und Entwässerungsrinnen sollten so gebaut werden, dass für hineingefallene Kleintiere seitliche Ausstiegsmöglichkeiten bestehen.
- Sockel von Einfriedungen sollten zur Verringerung der Barrierewirkung ca. alle 10 m unterbrochen werden. So können Kleintiere (z.B. Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger) passieren. Hohe Bordsteine sollten aus dem gleichen Grund alle 20 m abgesenkt werden.
- *„Vogelschlag an Gebäuden ist bei einer erhöhten Gefährdung der Tiere als anlagebedingte Tötung und Verletzung zu werten und kann daher in einen Verbotstatbestand nach § 44 BNatSchG resultieren“* (Schreiben UNB LRA Ansbach vom 22. Oktober 2024). Zur Minimierung des Vogelschlages sollten v.a. an Ortsrandlagen größere, spiegelnde Fensterfronten vermieden werden. Die Fallenwirkung von Glasfronten kann durch Mattierung, Musterung, Außenjalousien oder vogelabweisende Symbole minimiert werden. In geringer Höhe kann dies auch durch anflughemmende höhere Vorpflanzungen erfolgen.  
Dabei sollten die jeweils neuesten fachlichen Erkenntnisse zur Wirksamkeit unterschiedlicher Vermeidungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

#### **4.3.2 CEF-Maßnahmen**

Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden nicht erforderlich.

## 5 Zusammenfassung

Für die geplante Erweiterung der Fachhochschule Triesdorf, Markt Weidenbach (Bebauungsplan „Kompetenzzentrum für Digitale Agrarwirtschaft (KoDA)“) sind Aussagen zum Artenschutz (artenschutzrechtliche Vorabschätzung, Relevanzprüfung) notwendig.

Das Plangebiet liegt am östlichen Rand von Triesdorf.

Der Untersuchungsraum für die Aussagen zum Artenschutz umfasst die geplanten Erweiterungs-/Entwicklungsflächen und die angrenzenden Bereiche.

Zur Erfassung vorhandener Artenvorkommen wurden vorhandene Daten (aktuelle Biotopkartierung, Artenschutzkartierung (ASK)) erhoben und im Juni 2020 zwei Begehungen des Plangebietes durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurden eine Habitatpotentialanalyse erstellt und die Arten/-gruppen abgeschichtet, für die eine Betroffenheit durch das Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Das Planungsgebiet für die geplante KoDA-Entwicklungsfläche umfasst eine genutzte Grünfläche mit Einzelbäumen.

Für die Arten der Gruppen Reptilien, Libellen und Schmetterlinge stellt das Planungsgebiet auf Grund der intensiven Nutzung und des Fehlens von Gewässern keinen spezifischen Lebensraum dar.

Als potentiell im Untersuchungs-/Planungsraum relevante Artengruppen verbleiben Fledermäuse, Amphibien (Wanderungen) und Vögel.

Auf Grund der Lage des Plangebietes innerhalb bzw. unmittelbar randlich des Siedlungsgebietes und der FH Triesdorf sowie an Verkehrswegen und den damit verbundenen Störungen sind vglw. störungsunempfindliche und weit verbreitete Gebäude- und Gehölz-bewohnende Arten zu erwarten.

Durch den Neubau des Kompetenzzentrums kommt es zur Überbauung einer Grünfläche mit Baumbestand. Gebäude sind im Eingriffsbereich nicht vorhanden, von den vorhandenen Bäumen gehen Nadelbäume verloren.

Bei Beachtung der gemäß § 39 Abs. 5 Ziffer 2 und Ziffer 3 BNatSchG gestatteten Zeit für Rückschnitt von Gehölzen (zwischen 01. Oktober bis Ende Februar) sowie weiterer Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen für die Artengruppen Fledermäuse, Amphibien und Vögel sind keine Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG zu erwarten.

Des Weiteren ist nicht mit einer Verschlechterung des jeweiligen Erhaltungszustandes der lokalen Populationen zu rechnen, da auch in Zukunft ein ausreichendes Quartierangebot durch den Erhalt und die im Umfeld vorhandenen innerstädtischen Strukturen zur Verfügung steht.

Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden daher nicht erforderlich.

## 6 Literatur und verwendete Unterlagen

BAUER, H.-G., BERTHOLD, P., BOYE, P. KNIEF, W., SÜDBECK, P. & WITT, K. (2002):

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (3., überarbeitete Fassung; Stand 8.5.2002, nach Datenlage bis einschl. 1999). Ber. Vogelschutz (39). Nürnberg.

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG)

vom 29. Juli 2009 [BGBl. I S. 2542], in Kraft getreten am 01.03.2010.

EBA (2012):

Umwelt-Leitfaden zur eisenbahnrechtlichen Planfeststellung und Plangenehmigung sowie für Magnetschwebebahnen. Teil V: Behandlung besonders und streng geschützter Arten in der eisenbahnrechtlichen Planfeststellung. Stand Oktober 2012.

GESETZ ÜBER DEN SCHUTZ DER NATUR, DIE PFLEGE DER LANDSCHAFT UND DIE ERHOLUNG IN DER FREIEN NATUR

(Bayerisches Naturschutzgesetz - BayNatSchG):

vom 23. Februar 2011 (GVBl. 4/2011, S. 82 - 115), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21. Februar 2020 (GVBL. 2020 S.34).

LfU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ:

Aktualisierung Biotopkartierung Bayern.

LfU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2020):

Arbeitshilfe Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung - Prüfablauf (Februar 2020).

LfU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Stand 01.06.2020):

Artenschutzkartierung Bayern. TK 6729 Ansbach Süd und 6829 Ornbau.

LfU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2022):

Arteninformation TK 6729 Ansbach Süd und 6829 Ornbau.

OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN:

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). Fassung mit Stand 08/2018.

RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG vom 2. April 1979

über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103, S. 1); zuletzt geändert durch Richtlinie 91/244/EWG des Rates v. 6. März 1991 (ABl. EG Nr. L 115, S. 41).

RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG vom 21. Mai 1992

zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206, S. 7).

TRAUTNER, J.; KOCKELKE, K.; LAMBRECHT, H. & J. MAYER (2006):

Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren. Books on Demand, Norderstedt. 234 S.

## **ANHANG:**

### **Anhang 1:**

Artenschutzkartierung Bayern,  
TK-Blätter 6729 Ansbach Süd und 6829 Ornbau  
(Gesamtliste Bayer. LfU 2022)

### **Anhang 2:**

Artenschutzkartierung Bayern, TK-Blätter 6729 Ansbach Süd und 6829 Ornbau  
(für im Plangebiet vorhandene Lebensräume)

## Vorkommen in TK-Blatt 6729 (Ansbach Süd)

Erweiterte Auswahl nach Lebensraumtypen:

### Säugetiere

		RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Castor fiber</u>	<u>Europäischer Biber</u>		V	g	g
<u>Eptesicus serotinus</u>	<u>Breitflügelvedermaus</u>	3	3	u	?
<u>Myotis bechsteinii</u>	<u>Bechsteinfledermaus</u>	3	2	u	?
<u>Myotis daubentonii</u>	<u>Wasserfledermaus</u>			g	g
<u>Myotis myotis</u>	<u>Großes Mausohr</u>			u	g
<u>Myotis mystacinus</u>	<u>Kleine Bartfledermaus</u>			u	g
<u>Myotis nattereri</u>	<u>Fransenfledermaus</u>			g	g
<u>Nyctalus leisleri</u>	<u>Kleinabendsegler</u>	2	D	u	?
<u>Nyctalus noctula</u>	<u>Großer Abendsegler</u>		V	u	?
<u>Pipistrellus nathusii</u>	<u>Rauhautfledermaus</u>			u	?
<u>Pipistrellus pipistrellus</u>	<u>Zwergfledermaus</u>			g	g
<u>Pipistrellus pygmaeus</u>	<u>Mückenfledermaus</u>	V		g	?
<u>Plecotus auritus</u>	<u>Braunes Langohr</u>		3	g	g
<u>Vespertilio murinus</u>	<u>Zweifarbvedermaus</u>	2	D	u	?

### Vögel

		RLB	RLD	EZK		EZA	
				B	R	B	R
<u>Accipiter gentilis</u>	<u>Habicht</u>	V		u		g	
<u>Accipiter nisus</u>	<u>Sperber</u>			g		g	
<u>Acrocephalus scirpaceus</u>	<u>Teichrohrsänger</u>			g			
<u>Alauda arvensis</u>	<u>Feldlerche</u>	3	3	s		s	
<u>Alcedo atthis</u>	<u>Eisvogel</u>	3		g			
<u>Anser anser</u>	<u>Graugans</u>			g	g		
<u>Anthus pratensis</u>	<u>Wiesenpieper</u>	1	2	s		s	
<u>Anthus trivialis</u>	<u>Baumpieper</u>	2	3	s		u	
<u>Apus apus</u>	<u>Mauersegler</u>	3		u		u	
<u>Ardea cinerea</u>	<u>Graureiher</u>	V		u	g	g	g
<u>Asio flammeus</u>	<u>Sumpfohreule</u>	0	1		s		
<u>Asio otus</u>	<u>Waldohreule</u>			g	g	g	g
<u>Aythya ferina</u>	<u>Tafelente</u>		V	u	u		g
<u>Botaurus stellaris</u>	<u>Rohrdommel</u>	1	3	s	g		
<u>Bubo bubo</u>	<u>Uhu</u>			g		g	
<u>Buteo buteo</u>	<u>Mäusebussard</u>			g	g	g	g
<u>Carduelis carduelis</u>	<u>Stieglitz</u>	V		u		u	
<u>Charadrius dubius</u>	<u>Flussregenpfeifer</u>	3		g	g	s	g
<u>Chroicocephalus ridibundus</u>	<u>Lachmöwe</u>			g	g		
<u>Ciconia ciconia</u>	<u>Weißstorch</u>		3	g	g		
<u>Ciconia nigra</u>	<u>Schwarzstorch</u>			g	g		
<u>Circus aeruginosus</u>	<u>Rohrweihe</u>			g	g		
<u>Circus cyaneus</u>	<u>Kornweihe</u>	0	1		g		
<u>Circus pygargus</u>	<u>Wiesenweihe</u>	R	2	g	g		
<u>Coloeus monedula</u>	<u>Dohle</u>	V		g	g	s	g
<u>Columba oenas</u>	<u>Hohltaube</u>			g		g	
<u>Corvus corax</u>	<u>Kolkrabe</u>			g		g	
<u>Coturnix coturnix</u>	<u>Wachtel</u>	3	V	u		s	
<u>Crex crex</u>	<u>Wachtelkönig</u>	2	2	s	u	s	u
<u>Cuculus canorus</u>	<u>Kuckuck</u>	V	V	g		g	



<u>Cygnus olor</u>	<u>Höckerschwan</u>			g	g	g	g
<u>Delichon urbicum</u>	<u>Mehlschwalbe</u>	3	3	u		u	
<u>Dendrocytes medius</u>	<u>Mittelspecht</u>			g			
<u>Dryobates minor</u>	<u>Kleinspecht</u>	V	V	g		g	
<u>Dryocopus martius</u>	<u>Schwarzspecht</u>			g		g	
<u>Egretta alba</u>	<u>Silberreiher</u>		R		g		g
<u>Emberiza calandra</u>	<u>Grauhammer</u>	1	V	s	u		
<u>Emberiza citrinella</u>	<u>Goldammer</u>		V	g	g	g	g
<u>Falco peregrinus</u>	<u>Wanderfalke</u>			g		g	
<u>Falco tinnunculus</u>	<u>Turmfalke</u>			g	g	g	g
<u>Ficedula hypoleuca</u>	<u>Trauerschnäpper</u>	V	3	g	g	g	g
<u>Fringilla montifringilla</u>	<u>Bergfink</u>				g		g
<u>Gallinago gallinago</u>	<u>Bekassine</u>	1	1	s	g	s	g
<u>Gallinula chloropus</u>	<u>Teichhuhn</u>		V	g	g		g
<u>Grus grus</u>	<u>Kranich</u>	1		u	g		
<u>Hippolais icterina</u>	<u>Gelbspötter</u>	3		u		u	
<u>Hirundo rustica</u>	<u>Rauchschwalbe</u>	V	3	u	g	u	g
<u>Jynx torquilla</u>	<u>Wendehals</u>	1	2	s		s	
<u>Lanius collurio</u>	<u>Neuntöter</u>	V		g		?	
<u>Lanius excubitor</u>	<u>Raubwürger</u>	1	2	s	u		
<u>Linaria cannabina</u>	<u>Bluthänfling</u>	2	3	s	u	s	u
<u>Locustella fluviatilis</u>	<u>Schlagschwirl</u>	V		s			
<u>Locustella naevia</u>	<u>Feldschwirl</u>	V	2	g		u	
<u>Mareca strepera</u>	<u>Schnatterente</u>			g	g	u	g
<u>Mergus merganser</u>	<u>Gänsesäger</u>		V	g	g	g	g
<u>Milvus migrans</u>	<u>Schwarzmilan</u>			g	g		
<u>Milvus milvus</u>	<u>Rotmilan</u>	V	V	g	g	g	g
<u>Motacilla flava</u>	<u>Schafstelze</u>			g			
<u>Numenius arquata</u>	<u>Grosser Brachvogel</u>	1	1	s	u		
<u>Oriolus oriolus</u>	<u>Pirol</u>	V	V	g			
<u>Passer domesticus</u>	<u>Hausperling</u>	V	V	u		u	
<u>Passer montanus</u>	<u>Feldperling</u>	V	V	u	g	g	g
<u>Perdix perdix</u>	<u>Rebhuhn</u>	2	2	s	s		
<u>Pernis apivorus</u>	<u>Wespenbussard</u>	V	3	g	g	g	g
<u>Phalacrocorax carbo</u>	<u>Kormoran</u>			g	g		g
<u>Phoenicurus phoenicurus</u>	<u>Gartenrotschwanz</u>	3	V	u		u	
<u>Phylloscopus sibilatrix</u>	<u>Waldlaubsänger</u>	2		s		s	
<u>Picus canus</u>	<u>Grauspecht</u>	3	2	u		g	
<u>Picus viridis</u>	<u>Grünspecht</u>			g		g	
<u>Rallus aquaticus</u>	<u>Wasserralle</u>	3	V	g	g		g
<u>Saxicola rubetra</u>	<u>Braunkehlchen</u>	1	2	s	u	s	u
<u>Streptopelia turtur</u>	<u>Turteltaube</u>	2	2	s			
<u>Strix aluco</u>	<u>Waldkauz</u>			g		g	
<u>Sturnus vulgaris</u>	<u>Star</u>		3	g	g	g	g
<u>Sylvia communis</u>	<u>Dorngrasmücke</u>	V		g			
<u>Sylvia curruca</u>	<u>Klappergrasmücke</u>	3		u		g	
<u>Tyto alba</u>	<u>Schleiereule</u>	3		u			
<u>Upupa epops</u>	<u>Wiedehopf</u>	1	3	s	g		
<u>Vanellus vanellus</u>	<u>Kiebitz</u>	2	2	s	s	s	

## Kriechtiere

▼ ▲	▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Lacerta agilis</u>	<u>Zauneidechse</u>	3	V	u	u

## Lurche

▼ ▲	▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Bombina variegata</u>	<u>Gelbbauchunke</u>	2	2	s	u
<u>Hyla arborea</u>	<u>Europäischer Laubfrosch</u>	2	3	u	u
<u>Pelobates fuscus</u>	<u>Knoblauchkröte</u>	2	3	s	
<u>Triturus cristatus</u>	<u>Nördlicher Kammolch</u>	2	3	u	s

## Libellen

▼ ▲	▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<b>Ophiogomphus cecilia</b>	<b>Grüne Flußjungfer</b>	V		g	

### Dokumente zum Download

**Tabelle(n) exportieren (Format:CSV, Zeichenkodierung: UTF-8) - CSV**

Die Arten werden mit Lebensrauminformationen exportiert.

### Hinweis

der Rote Liste-Status kann abweichen zu der aktuell gültigen Roten Liste. Bitte Prüfen Sie den aktuellen Stand

**Rote Liste gefährdeter Tierarten Bayerns**

**Rote Listen Deutschland (<https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Die-Roten-Listen-1707.html>)**

**Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Fische 2021, Lurche 2019, Kriechtiere 2019, Libellen 2017, Säugetiere 2017, Tagfalter 2016, Vögel 2016 und alle anderen Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (Säugetiere 2020, Pflanzen 2018, Wirbellose 2016, weitere Wirbeltiere 2015-1998)**

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

**Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeographischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Stand 2019)**

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

**Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)**

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen

**Legende Lebensraum**

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat

## Vorkommen in TK-Blatt 6829 (Ornbau)

Erweiterte Auswahl nach Lebensraumtypen:

### Säugetiere

		RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Barbastella barbastellus</u>	<u>Mopsfledermaus</u>	3	2	u	g
<u>Castor fiber</u>	<u>Europäischer Biber</u>		V	g	g
<u>Eptesicus nilssonii</u>	<u>Nordfledermaus</u>	3	3	u	g
<u>Eptesicus serotinus</u>	<u>Breitflügel-Fledermaus</u>	3	3	u	?
<u>Myotis daubentonii</u>	<u>Wasserfledermaus</u>			g	g
<u>Myotis myotis</u>	<u>Großes Mausohr</u>			u	g
<u>Myotis nattereri</u>	<u>Fransenfledermaus</u>			g	g
<u>Nyctalus noctula</u>	<u>Großer Abendsegler</u>		V	u	?
<u>Pipistrellus pipistrellus</u>	<u>Zwergfledermaus</u>			g	g
<u>Plecotus auritus</u>	<u>Braunes Langohr</u>		3	g	g
<u>Plecotus austriacus</u>	<u>Graues Langohr</u>	2	1	s	

### Vögel

		RLB	RLD	EZK		EZA	
				B	R	B	R
<u>Accipiter gentilis</u>	<u>Habicht</u>	V		u		g	
<u>Accipiter nisus</u>	<u>Sperber</u>			g		g	
<u>Acrocephalus arundinaceus</u>	<u>Drosselrohrsänger</u>	3		g			
<u>Acrocephalus schoenobaenus</u>	<u>Schilfrohrsänger</u>			g			
<u>Acrocephalus scirpaceus</u>	<u>Teichrohrsänger</u>			g			
<u>Actitis hypoleucos</u>	<u>Flussuferläufer</u>	1	2	s	g	s	g
<u>Alauda arvensis</u>	<u>Feldlerche</u>	3	3	s		s	
<u>Alcedo atthis</u>	<u>Eisvogel</u>	3		g			
<u>Anas crecca</u>	<u>Krickente</u>	3	3	u	g		g
<u>Anser anser</u>	<u>Graugans</u>			g	g		
<u>Anthus campestris</u>	<u>Brachpieper</u>	0	1		u		
<u>Anthus pratensis</u>	<u>Wiesenpieper</u>	1	2	s		s	
<u>Anthus trivialis</u>	<u>Baumpieper</u>	2	3	s		u	
<u>Apus apus</u>	<u>Mauersegler</u>	3		u		u	
<u>Ardea cinerea</u>	<u>Graureiher</u>	V		u	g	g	g
<u>Asio flammeus</u>	<u>Sumpfohreule</u>	0	1		s		
<u>Asio otus</u>	<u>Waldohreule</u>			g	g	g	g
<u>Aythya ferina</u>	<u>Tafelente</u>		V	u	u		g
<u>Aythya nyroca</u>	<u>Moorente</u>	0	1		g		
<u>Botaurus stellaris</u>	<u>Rohrdommel</u>	1	3	s	g		
<u>Bucephala clangula</u>	<u>Schellente</u>			g	s	u	g
<u>Buteo buteo</u>	<u>Mäusebussard</u>			g	g	g	g
<u>Carduelis carduelis</u>	<u>Stieglitz</u>	V		u		u	
<u>Charadrius dubius</u>	<u>Flussregenpfeifer</u>	3		g	g	s	g
<u>Chroicocephalus ridibundus</u>	<u>Lachmöwe</u>			g	g		
<u>Ciconia ciconia</u>	<u>Weißstorch</u>		3	g	g		
<u>Ciconia nigra</u>	<u>Schwarzstorch</u>			g	g		
<u>Circus aeruginosus</u>	<u>Rohrweihe</u>			g	g		
<u>Circus cyaneus</u>	<u>Kornweihe</u>	0	1		g		
<u>Circus pygargus</u>	<u>Wiesenweihe</u>	R	2	g	g		
<u>Coloeus monedula</u>	<u>Dohle</u>	V		g	g	s	g
<u>Columba oenas</u>	<u>Hohltaube</u>			g		g	
<u>Corvus corax</u>	<u>Kolkrabe</u>			g		g	

<u>Coturnix coturnix</u>	<u>Wachtel</u>	3	V	u		s		
<u>Crex crex</u>	<u>Wachtelkönig</u>	2	2	s	u	s	u	
<u>Cuculus canorus</u>	<u>Kuckuck</u>	V	V	g		g		
<u>Cygnus olor</u>	<u>Höckerschwan</u>			g	g	g	g	
<u>Delichon urbicum</u>	<u>Mehlschwalbe</u>	3	3	u		u		
<u>Dendrocoptes medius</u>	<u>Mittelspecht</u>			g				
<u>Dryobates minor</u>	<u>Kleinspecht</u>	V	V	g		g		
<u>Dryocopus martius</u>	<u>Schwarzspecht</u>			g		g		
<u>Egretta alba</u>	<u>Silberreiher</u>		R		g		g	
<u>Egretta garzetta</u>	<u>Seidenreiher</u>				g			
<u>Emberiza calandra</u>	<u>Grauammer</u>	1	V	s	u			
<u>Emberiza citrinella</u>	<u>Goldammer</u>		V	g	g	g	g	
<u>Falco peregrinus</u>	<u>Wanderfalke</u>			g		g		
<u>Falco subbuteo</u>	<u>Baumfalke</u>		3	g		g		
<u>Falco tinnunculus</u>	<u>Turmfalke</u>			g	g	g	g	
<u>Ficedula hypoleuca</u>	<u>Trauerschnäpper</u>	V	3	g	g	g	g	
<u>Fringilla montifringilla</u>	<u>Bergfink</u>				g		g	
<u>Gallinago gallinago</u>	<u>Bekassine</u>	1	1	s	g	s	g	
<u>Gallinula chloropus</u>	<u>Teichhuhn</u>		V	g	g		g	
<u>Glaucidium passerinum</u>	<u>Sperlingskauz</u>			g		g		
<u>Grus grus</u>	<u>Kranich</u>	1		u	g			
<u>Haliaeetus albicilla</u>	<u>Seeadler</u>	R		g	g			
<u>Hippolais icterina</u>	<u>Gelbspötter</u>	3		u		u		
<u>Hirundo rustica</u>	<u>Rauchschwalbe</u>	V	3	u	g	u	g	
<u>Ichthyaetus melanocephalus</u>	<u>Schwarzkopfmöwe</u>	R		g	g			
<u>Jynx torquilla</u>	<u>Wendehals</u>	1	2	s		s		
<u>Lanius collurio</u>	<u>Neuntöter</u>	V		g		?		
<u>Lanius excubitor</u>	<u>Raubwürger</u>	1	2	s	u			
<u>Limosa limosa</u>	<u>Uferschnepfe</u>	1	1	s	u			
<u>Linaria cannabina</u>	<u>Bluthänfling</u>	2	3	s	u	s	u	
<u>Locustella naevia</u>	<u>Feldschwirl</u>	V	2	g		u		
<u>Lullula arborea</u>	<u>Heidelerche</u>	2	V	u				
<u>Luscinia megarhynchos</u>	<u>Nachtigall</u>			g				
<u>Luscinia svecica</u>	<u>Blaukehlchen</u>			g		u		
<u>Mareca strepera</u>	<u>Schnatterente</u>			g	g	u	g	
<u>Mergus merganser</u>	<u>Gänsesäger</u>		V	g	g	g	g	
<u>Milvus migrans</u>	<u>Schwarzmilan</u>			g	g			
<u>Milvus milvus</u>	<u>Rotmilan</u>	V	V	g	g	g	g	
<u>Motacilla flava</u>	<u>Schafstelze</u>			g				
<u>Netta rufina</u>	<u>Kolbenente</u>			g	g	g	g	
<u>Numenius arquata</u>	<u>Grosser Brachvogel</u>	1	1	s	u			
<u>Nycticorax nycticorax</u>	<u>Nachtreiher</u>	R	2	g	g			
<u>Oriolus oriolus</u>	<u>Pirol</u>	V	V	g				
<u>Pandion haliaetus</u>	<u>Fischadler</u>	1	3	s	g			
<u>Passer domesticus</u>	<u>Haussperling</u>	V	V	u		u		
<u>Passer montanus</u>	<u>Feldsperling</u>	V	V	u	g	g	g	
<u>Perdix perdix</u>	<u>Rebhuhn</u>	2	2	s	s			
<u>Pernis apivorus</u>	<u>Wespenbussard</u>	V	3	g	g	g	g	
<u>Phalacrocorax carbo</u>	<u>Kormoran</u>			g	g		g	
<u>Phylloscopus sibilatrix</u>	<u>Waldlaubsänger</u>	2		s		s		
<u>Picus canus</u>	<u>Grauspecht</u>	3	2	u		g		
<u>Picus viridis</u>	<u>Grünspecht</u>			g		g		
<u>Pluvialis apricaria</u>	<u>Goldregenpfeifer</u>		1		g			
<u>Podiceps cristatus</u>	<u>Haubentaucher</u>			g	g	g	g	
<u>Rallus aquaticus</u>	<u>Wasserralle</u>	3	V	g	g		g	
<u>Saxicola rubetra</u>	<u>Braunkehlchen</u>	1	2	s	u	s	u	
<u>Saxicola rubicola</u>	<u>Schwarzkehlchen</u>	V		g		g		
<u>Scolopax rusticola</u>	<u>Waldschnepfe</u>		V	g		g		
<u>Spatula clypeata</u>	<u>Löffelente</u>	1	3	u	g			
<u>Spatula querquedula</u>	<u>Knäkente</u>	1	2	s	g			
<u>Streptopelia turtur</u>	<u>Turteltaube</u>	2	2	s				
<u>Strix aluco</u>	<u>Waldkauz</u>			g		g		
<u>Sturnus vulgaris</u>	<u>Star</u>		3	g	g	g	g	

<u>Sylvia communis</u>	<u>Dorngrasmücke</u>	V		g			
<u>Sylvia curruca</u>	<u>Klappergrasmücke</u>	3		u		g	
<u>Tringa glareola</u>	<u>Bruchwasserläufer</u>		1		g		
<u>Tringa ochropus</u>	<u>Waldwasserläufer</u>	R		g	g		
<u>Turdus iliacus</u>	<u>Rotdrossel</u>				g		?
<u>Tyto alba</u>	<u>Schleiereule</u>	3		u			
<u>Vanellus vanellus</u>	<u>Kiebitz</u>	2	2	s	s	s	

## Kriechtiere

▼ ▲	▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Lacerta agilis</u>	<u>Zauneidechse</u>	3	V	u	u

## Lurche

▼ ▲	▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Epidalea calamita</u>	<u>Kreuzkröte</u>	2	2	g	
<u>Hyla arborea</u>	<u>Europäischer Laubfrosch</u>	2	3	u	u
<u>Pelobates fuscus</u>	<u>Knoblauchkröte</u>	2	3	s	
<u>Pelophylax lessonae</u>	<u>Kleiner Wasserfrosch</u>	3	G	?	?
<u>Rana arvalis</u>	<u>Moorfrosch</u>	1	3	u	
<u>Rana dalmatina</u>	<u>Springfrosch</u>	V	V	g	u
<u>Triturus cristatus</u>	<u>Nördlicher Kammmolch</u>	2	3	u	s

## Libellen

▼ ▲	▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Leucorrhinia pectoralis</u>	<u>Große Moosjungfer</u>	2	3	u	

## Schmetterlinge

▼ ▲	▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Phengaris nausithous</u>	<u>Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling</u>	V	V	u	u

## Dokumente zum Download

[Tabelle\(n\) exportieren \(Format:CSV, Zeichenkodierung: UTF-8\) - CSV](#)

Die Arten werden mit Lebensrauminformationen exportiert.

## Hinweis

der Rote Liste-Status kann abweichen zu der aktuell gültigen Roten Liste. Bitte Prüfen Sie den aktuellen Stand

[Rote Liste gefährdeter Tierarten Bayerns](#)

[Rote Listen Deutschland \(https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Die-Roten-Listen-1707.html\)](https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Die-Roten-Listen-1707.html)

**Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Fische 2021, Lurche 2019, Kriechtiere 2019, Libellen 2017, Säugetiere 2017, Tagfalter 2016, Vögel 2016 und alle anderen Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (Säugetiere 2020, Pflanzen 2018, Wirbellose 2016, weitere Wirbeltiere 2015-1998)**

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

## Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeographischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Stand 2019)

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

## Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen

## Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Bayern	Rote Liste Deutschland	Erhaltungszustand Kontinental	Hecken	Grünland	Siedlungen
Säugetiere	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus	3	3	u	4	4	1
Säugetiere	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			g			3
Säugetiere	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr			u		4	1
Säugetiere	<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus			u	1		1
Säugetiere	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus			g			2
Säugetiere	<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	2	D	u	3		
Säugetiere	<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u	1		1
Säugetiere	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus			u			2
Säugetiere	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g	4		1
Säugetiere	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	V		g			1
Säugetiere	<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		3	g	4		1
Säugetiere	<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarb-Fledermaus	2	D	u			1
Vögel	<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		B:u	2	2	2
Vögel	<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			B:g	2	2	2
Vögel	<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	B:s		1	
Vögel	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3		B:g			3
Vögel	<i>Anser anser</i>	Graugans			B:g, R:g		2	3
Vögel	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	B:s		2	
Vögel	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	B:s	2		3
Vögel	<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		B:u			1
Vögel	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		B:u, R:g	3	1	3
Vögel	<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	0	1	R:s		3	
Vögel	<i>Asio otus</i>	Waldohreule			B:g, R:g	1	1	2
Vögel	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente		V	B:u, R:u			1
Vögel	<i>Bubo bubo</i>	Uhu			B:g	3	1	3
Vögel	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			B:g, R:g	2	1	2
Vögel	<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	V		B:u	1	2	1
Vögel	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		B:g, R:g			
Vögel	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	Lachmöwe			B:g, R:g		1	2
Vögel	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	B:g, R:g	2	1	1
Vögel	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			B:g, R:g		2	
Vögel	<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	0	1	R:g	1		
Vögel	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	R	2	B:g, R:g		2	
Vögel	<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		B:g, R:g	2	2	1
Vögel	<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			B:g	2	2	
Vögel	<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			B:g	2	2	
Vögel	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	B:u	2	1	
Vögel	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	2	2	B:s, R:u		2	
Vögel	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	B:g	2	2	2
Vögel	<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			B:g, R:g		2	2
Vögel	<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	B:u		2	1
Vögel	<i>Dendrocoptes medius</i>	Mittelspecht			B:g	3		
Vögel	<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	V	V	B:g	1		2
Vögel	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			B:g	3		2
Vögel	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher		R	R:g		1	
Vögel	<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	1	V	B:s, R:u	1	1	
Vögel	<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	B:g, R:g	1	2	2
Vögel	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			B:g			1
Vögel	<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			B:g, R:g	1	1	1
Vögel	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	V	3	B:g, R:g	3		2
Vögel	<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink			R:g	2		2
Vögel	<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	B:s, R:g		2	
Vögel	<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn		V	B:g, R:g			2

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Bayern	Rote Liste Deutschland	Erhaltungszustand Kontinental	Hecken	Grünland	Siedlungen
Vögel	<i>Grus grus</i>	Kranich	1		B:u, R:g		2	
Vögel	<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3		B:u	3		2
Vögel	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	B:u, R:g		2	1
Vögel	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	B:s	1	3	2
Vögel	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		B:g	1	2	2
Vögel	<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	B:s, R:u	1	2	2
Vögel	<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u	2	2	2
Vögel	<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	V	2	B:g		3	
Vögel	<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		V	B:g, R:g			3
Vögel	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			B:g, R:g	1	2	
Vögel	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	B:g, R:g	2	2	2
Vögel	<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze			B:g	3	1	
Vögel	<i>Numenius arquata</i>	Grosser Brachvogel	1	1	B:s, R:u		1	
Vögel	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	B:g	2	2	3
Vögel	<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	V	V	B:u	3		2
Vögel	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	B:u, R:g	1	2	1
Vögel	<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2	B:s, R:s	1	2	
Vögel	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	B:g, R:g	2	2	
Vögel	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran			B:g, R:g			2
Vögel	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3	V	B:u	2		2
Vögel	<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	B:u	2		2
Vögel	<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			B:g	1		1
Vögel	<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	3	V	B:g, R:g			3
Vögel	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u		2	
Vögel	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	2	2	B:s	1	2	
Vögel	<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			B:g	2		2
Vögel	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		B:g	2		
Vögel	<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		B:u	2	3	2
Vögel	<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		B:u	2	1	1
Vögel	<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	1	3	B:s, R:g		2	3
Vögel	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	B:s, R:s		1	
Lurche	<i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammmolch	2	3	u	2		



Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Bayern	Rote Liste Deutschland	Erhaltungszustand Kontinental	Hecken	Grünland	Siedlungen
Säugetiere	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	3	2	u			1
Säugetiere	<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	3	3	u			1
Säugetiere	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus	3	3	u	4	4	1
Säugetiere	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			g			3
Säugetiere	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr			u		4	1
Säugetiere	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus			g			2
Säugetiere	<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u	1		1
Säugetiere	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g	4		1
Säugetiere	<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		3	g	4		1
Säugetiere	<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	2	1	s			1
Vögel	<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		B:u	2	2	2
Vögel	<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			B:g	2	2	2
Vögel	<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	B:s		1	
Vögel	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3		B:g			3
Vögel	<i>Anser anser</i>	Graugans			B:g, R:g		2	3
Vögel	<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	0	1	R:u		2	
Vögel	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	B:s		2	
Vögel	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	B:s	2		3
Vögel	<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		B:u			1
Vögel	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		B:u, R:g	3	1	3
Vögel	<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	0	1	R:s		3	
Vögel	<i>Asio otus</i>	Waldohreule			B:g, R:g	1	1	2
Vögel	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente		V	B:u, R:u			1
Vögel	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			B:g, R:g	2	1	2
Vögel	<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	V		B:u	1	2	1
Vögel	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	Lachmöwe			B:g, R:g		1	2
Vögel	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	B:g, R:g	2	1	1
Vögel	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			B:g, R:g		2	
Vögel	<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	0	1	R:g	1		
Vögel	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	R	2	B:g, R:g		2	
Vögel	<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		B:g, R:g	2	2	1
Vögel	<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			B:g	2	2	
Vögel	<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			B:g	2	2	
Vögel	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	B:u	2	1	
Vögel	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	2	2	B:s, R:u		2	
Vögel	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	B:g	2	2	2
Vögel	<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			B:g, R:g		2	2
Vögel	<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	B:u		2	1
Vögel	<i>Dendrocoptes medius</i>	Mittelspecht			B:g	3		
Vögel	<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	V	V	B:g	1		2
Vögel	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			B:g	3		2
Vögel	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher		R	R:g		1	
Vögel	<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	1	V	B:s, R:u	1	1	
Vögel	<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	B:g, R:g	1	2	2
Vögel	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			B:g			1
Vögel	<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	B:g	1		
Vögel	<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			B:g, R:g	1	1	1
Vögel	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	V	3	B:g, R:g	3		2
Vögel	<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink			R:g	2		2
Vögel	<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	B:s, R:g		2	
Vögel	<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn		V	B:g, R:g			2
Vögel	<i>Grus grus</i>	Kranich	1		B:u, R:g		2	
Vögel	<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3		B:u	3		2

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Bayern	Rote Liste Deutschland	Erhaltungszustand Kontinental	Hecken	Grünland	Siedlungen
Vögel	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	B:u, R:g		2	1
Vögel	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	R		B:g, R:g		3	
Vögel	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	B:s	1	3	2
Vögel	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		B:g	1	2	2
Vögel	<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	B:s, R:u	1	2	2
Vögel	<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	1	1	B:s, R:u		2	
Vögel	<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u	2	2	2
Vögel	<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	V	2	B:g		3	
Vögel	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			B:g	2		2
Vögel	<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		V	B:g, R:g			3
Vögel	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			B:g, R:g	1	2	
Vögel	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	B:g, R:g	2	2	2
Vögel	<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze			B:g	3	1	
Vögel	<i>Numenius arquata</i>	Grosser Brachvogel	1	1	B:s, R:u		1	
Vögel	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	B:g	2	2	3
Vögel	<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	V	V	B:u	3		2
Vögel	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	B:u, R:g	1	2	1
Vögel	<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2	B:s, R:s	1	2	
Vögel	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	B:g, R:g	2	2	
Vögel	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran			B:g, R:g			2
Vögel	<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	B:u	2		2
Vögel	<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			B:g	1		1
Vögel	<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		1	R:g		2	
Vögel	<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	3	V	B:g, R:g			3
Vögel	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u		2	
Vögel	<i>Saxicola rubicola</i>	Schwarzkehlchen	V		B:g		3	
Vögel	<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe		V	B:g		3	
Vögel	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	2	2	B:s	1	2	
Vögel	<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			B:g	2		2
Vögel	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		B:g	2		
Vögel	<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		B:u	2	3	2
Vögel	<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer		1	R:g		2	
Vögel	<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	R		B:g, R:g		2	
Vögel	<i>Turdus iliacus</i>	Rotdrossel			R:g	2	2	2
Vögel	<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		B:u	2	1	1
Vögel	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	B:s, R:s		1	
Lurche	<i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammmolch	2	3	u	2		